

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen

Antworten auf die Wahlprüfsteine des Bündnisses Rettet die Familie zur Landtagswahl 2019 in Thüringen

1. Wie wollen Sie das Missverhältnis beenden, dass die Investitionen in Kinder den Eltern abverlangt werden, aber deren Ertrag fast ausschließlich an Erwerbsarbeit gebunden wird?

Erziehungsarbeit wird durch Elterngeld, Kindergeld, Kinderfreibeträge und Kinderzuschläge honoriert. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen die bisherigen familienpolitischen Leistungen zu einer einkommensunabhängigen und armutsfesten Kindergrundsicherung (Eltern mit kleinen und mittleren Einkommen sollen für ihre Kinder die gleiche Unterstützung erhalten wie Eltern mit hohem Einkommen) bündeln und mit einer Reform des Ehegattensplittings kombinieren. Das beendet die Benachteiligung von unverheirateten Paaren und von Paaren, die sich Erwerbs- und Sorgearbeit partnerschaftlich teilen, bietet die Möglichkeit, dass auch die Zeit für die Erwerbsarbeit partnerschaftlich aufgeteilt wird und nutzt damit der Altersvorsorge. Menschen, die den größten Teil ihres Lebens gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt haben, garantieren wir mit der Grünen Garantierente eine echte Rente anstatt bedürftigkeitsgeprüfter Grundsicherung. Mittelfristig streben wir eine Rentenversicherung für alle an.

2. Was will Ihre Partei unternehmen, um dem vom Grundgesetz geforderten primären Erziehungsrecht der Eltern wieder Geltung zu verschaffen?

Für die frühkindliche Entwicklung ist die gute Qualität der Betreuung in den Kindergärten wichtig. Das ist für das Kind genauso wichtig wie ein liebevolles Zuhause, ausgeglichene Eltern und genügend Familienzeit.

In den Kindergärten und -krippen braucht es für eine gute Betreuung verlässliche Bezugspersonen, gute Personalschlüssel und eine angemessene Ausstattung. Im eigenen Zuhause braucht es dazu die möglichst partnerschaftliche Aufteilung der Erziehungs- und Sorgearbeit in der Familie sowie familienfreundliche Arbeitszeiten. Dafür setzen wir uns in Thüringen ein.

3. Was will Ihre Partei für die grundsätzliche Anerkennung der Erziehungsarbeit in der Elternzeit tun?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen eine möglichst partnerschaftliche Aufteilung der Erziehungs- und Sorgearbeit. Voraussetzung hierfür sind bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Bundestagsfraktion fordert eine Ausweitung des Elterngeldes und flexiblere Möglichkeiten der Inanspruchnahme. Grundlage für das Elterngeld bleibt aber weiterhin das Erwerbseinkommen der Eltern. Wir halten es für den falschen Weg, Erwerbsarbeit durch Sorgearbeit zu ersetzen, und setzen uns stattdessen für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Insbesondere Müttern wollen wir den schnelleren Wiedereinstieg in den Job oder die Ausbildung erleichtern. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich seit Langem dafür ein, dass die Arbeit in den Familien, also die Sorge für Kinder und pflegebedürftige Angehörige, endlich als für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig und der Erwerbsarbeit gleichwertig anerkannt wird und die Gesellschaft sich angemessen an den Kosten für die Familien beteiligt.

4. Was wollen Sie tun, damit sich die Sozialpädagogik an den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie orientiert?

Bei der Begleitung, Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen brauchen Erzieher*innen weitreichende Kenntnisse in Entwicklungspsychologie. Alle, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, brauchen ein solides entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen.

Dies wird in Ausbildung und Studium an den deutschen Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten für Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaften vermittelt und abgeprüft. Derzeit sehen wir keine Defizite in der Qualität der genannten Berufsausbildungen in Thüringen, sind uns aber auch der Verantwortung einer Regierungspartei bewusst. S.a. § 18 (Aufsicht und staatliche Mitwirkung) des Thüringer Hochschulgesetzes.